STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	**Wirtschaftswissenschaften**
Fach:	**Betriebswirtschaftslehre**
Lernfeld:	
Thema:	**Die Lohnabrechnung**
Kurze Zusammenfassung	**Die Erarbeitung der Gehaltsabrechnung findet in Partnerarbeit statt, da bei der Erarbeitung der Inhalte, wie bereits erwähnt, drei der Schüler nicht teilnehmen konnten. Damit soll auch eventuell auftretenden Unsicherheiten bei der Nutzung des PC-Programms Calc entgegengewirkt werden. Da heute in der Regel die Gehaltsabrechnung rechnergestützt erfolgt, sollen die Schüler dies am PC üben und die Vorteile dessen erkennen.**
Datum:	**24.03.09**
Bildungsgang/Stufe:	**Fachoberschulreife**
Autor: (freiwillig)	
Emailadresse: (freiwillig)	**--**

1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Die XXXXXX ist eine XXXXXXXXXXXXX in der XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX. Sie besteht aus XX Schülern[1], von denen XXXX weiblich und XXX männlich sind. Die Altersstruktur ist relativ homogen und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Schüler haben zuvor unterschiedliche Schulformen besucht. XXXXXX Schüler waren auf der Realschule, jeweils XX auf der Gesamtschule und dem Gymnasium und XX Schüler haben die Berufsfachschule besucht. Alle Schüler besitzen die Fachoberschulreife mit Qualifikation.

Die Klasse ist mir seit Anfang Februar durch regelmäßige Hospitation und Unterricht unter Anleitung bekannt. Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechungswesen wird mit 5 Unterrichtsstunden in der Woche unterrichtet.

Das Lehr- und Lernklima in dieser Klasse ist sehr positiv. Alle Schüler zeigen ein hohes Interesse am Unterrichtsgeschehen, dass sich sowohl durch eine aktive Teilnahme als auch durch interessiertes Nachfragen äußert. Vier Schüler beteiligen sich sehr rege. Hervorzuheben ist, dass einer von ihnen bereits die Höhere Handelsschule besucht hat und somit durch sein Vorwissen den Unterricht bereichert. Die Beteiligung der übrigen Schüler ist teilweise zurückhaltender. Für den größten Teil der Klasse ist das betriebswirtschaftliche Denken neu und in Folge dessen verfolgen sie den Unterricht eher angespannt und passiv, aber sehr konzentriert. Die Klasse ist aufgeschlossen, so dass eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre herrscht. Außerdem helfen und unterstützen sich die Schüler gegenseitig. Zwischen den Schülern und mir besteht ein freundliches und wertschätzendes Verhältnis.

1.2 Vorkenntnisse/ Verhalten in Bezug auf den Stundeninhalt

Die Schüler haben in den vergangenen Stunden bereits die verschiedenen Sozialversicherungen und Steuerklassen kennengelernt und mit der Lohnsteuertabelle umzugehen. Die Sozialversicherungsbeiträge rechnerisch zu ermitteln wurde noch nicht geübt. Hier

[1] Um die Lesbarkeit zu verbessern wird auf eine geschlechtsspezifische Doppelnennung verzichtet.

könnte ggf. noch Hilfestellung notwendig werden (durch Lehrperson oder Partnerarbeit). Während der Erarbeitung haben jedoch drei der starken Schüler gefehlt, da sie an einem außerschulischen Projekt teilgenommen haben. Diese Schüler werden in der Partnerarbeit einen starken Schüler an ihre Seite bekommen, der sie bei den Aufgaben unterstützen kann. Der Umgang mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Calc wurde im Fach Wirtschaftsinformatik erarbeitet und ist den Schülern in Grundzügen bekannt. Die absolute Adressierung einer Zelle, sowie die Summenfunktion und die Prozentrechnung gehörten zum Stoffumfang.

2 Didaktische und methodische Hinweise

2.1 Curriculare Anbindung

Das Thema „Organisation der Lohnabrechnung“ ist durch den Fachlehrplan Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen begründet. Dieser ist Bestandteil der Bildungspläne zur Erprobung für die Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur allgemeinen Hochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur allgemeinen Hochschulreife führen (MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN 2006). Die Bildungsgangkonferenz Wirtschaftsgymnasium hat zum Schuljahresbeginn 2008/2009 das Unterrichtswerk „Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen“ (SPETH / HUG u.a. 2007) eingeführt. Die didaktische Jahresplanung ist im Aufbau und orientiert sich im wesentlichen an den Vorgaben dieses Buches.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

Die Unterrichtsstunde ist folgendermaßen in die curriculare Systematik einzuordnen:

Datum des Unterrichts	Inhalt
17.03.2009	Die fünf Säulen der Sozialversicherung und Berechnung der SV-Beiträge
19.03.2009	Arbeiten mit der Lohnsteuertabelle, (Ermittlung der Steuerabzüge mittels LSt-Tabelle)
24.03.2009	Die Lohnabrechnung - Wie kommen wir vom Brutto zum Netto?
31.03.2009	Übung und Gehaltsbuchung

2.3 Methodische Hinweise

Die Erarbeitung der Gehaltsabrechnung findet in Partnerarbeit statt, da bei der Erarbeitung der Inhalte, wie bereits erwähnt, drei der Schüler nicht teilnehmen konnten. Damit soll auch eventuell auftretenden Unsicherheiten bei der Nutzung des PC-Programms Calc entgegengewirkt werden. Da heute in der Regel die Gehaltsabrechnung rechnergestützt erfolgt, sollen die Schüler dies am PC üben und die Vorteile dessen erkennen.

2.4 Didaktische Reduktion

Die vermögenswirksamen Leistungen, geldwerter Vorteil etc. werden in der Stunde nicht thematisiert. Die Verknüpfung der Gehaltsliste mit einer Lohnsteuertabelle in Calc wird zur Vereinfachung nicht vorgenommen, da die Tabelle mit Verweis auf den Arbeitsauftrag dem Arbeitsmaterial beigefügt ist.

3 Ziele des Unterrichts

3.1 Gesamtziel

Die Schüler können eine Lohnabrechnung mithilfe eines EDV-Programms erstellen, indem sie die Sozialversicherungsbeiträge, Solidaritätszuschlag, Lohn- und Kirchensteuer berechnen.

3.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Fachkompetenz

Die Schüler berechnen die Lohnsteuer indem sie die Personalmerkmale auf die Lohnsteuertabelle anwenden und die richtige Lohnsteuer vom Bruttogehalt zu subtrahieren.

Die Schüler berechnen die Sozialabgaben, indem sie die entscheidenden Personalmerkmale berücksichtigen und die korrekten Prozentsätze in ihrer Berechnung des Nettogehaltes anwenden.

Die Schüler lernen die vorher nur in Teilabschnitten behandelten Gehaltsabzüge als komplettes Schema kennen, indem sie von einem vorgegebenen Bruttogehalt alle relevanten Abzüge berechnen.

Methodenkompetenz

Die Schüler erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit Open-Office Programmen, indem sie die Lohnabrechnung mit dem Tabellenkalkulationsprogramm (Calc) erstellen.

Unter-richts-phasen In Anlehnung an ein Artikulationsschema	**Sachinhalte** Was?	**Methodi-sche Hin-weise** Wer agiert wie?	**Medien/ Materialien** Womit wird gearbeitet bzw. de Arbeit unter-stützt?
Einstieg Motivation/ Problemfindung	Zeigen der Folie: „Lohntüte“ Spontane Schüleräußerung: - Lohntüte - Gehalt - Euros L. erläutert den Sus. die Fallsituation „Schüler befinden sich im Praktikum und sollen am PC eine Lohnabrechung erstellen“. Schüler fassen die Situation zusammen. Fragestellung: Wie kommen wir vom Brutto zum Netto? Und hilft uns das Tabellenkalkulationsprogramm dabei?	Stummer Impuls Lehrvortrag, Plenum	Whiteboard, PC, Beamer
Erarbeitung	Schüler berechnen die Sozialversicherung und die Lohnsteuerabgaben. Sie nutzen dafür die angehefteten Materialien und beachten die Notizen des „Herrn Peters“.	Schüler setzen sich an den PC-Arbeitsplatz und bearbeiten die Aufgabenstellung gemäß Arbeitsblatt in Partnerarbeit.	PC
Präsentation	2 Schüler stellen im Plenum ihr Ergebnis vor und gehen dabei auf die Vorzüge des Programms gegenüber den handschriftlichen Gehaltsabrechnungen ein.	Präsentation im Plenum	PC, Beamer
Auswertung	Einsatztauglichkeit des Programms Calc bei der Lohnabrechnung wird besprochen. Es wird nach Optimierungsmöglichkeiten bei der Gehaltsabrechnung mit Calc für das Industrieunternehmen gesucht.	Unterrichtsgespräch im Plenum	Whiteboard, PC, Beamer

WG 82	REWE / Hädicke	24.03.2009

Situationsbeschreibung:

Sie sind Praktikant bei einem kleinen Industrieunternehmen und arbeiten zurzeit in der Abteilung Lohn und Gehalt. Herr Peters geht demnächst in den Ruhestand und hat zuvor 35 Jahre lang die Gehaltsabrechnung im Unternehmen gemacht. Ihnen liegen von Herrn Peters erstellte Verdienstabrechnungen vor. Zu Ihrer großen Verwunderung alle handschriftlich.

Da heute in der Regel die Gehaltsabrechnung rechnergestützt erfolgt, haben sie den Auftrag bekommen mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Calc eine Gehaltsabrechnung zu erstellen.

Als Hilfe hat er Ihnen seine alten Aufzeichnungen kopiert und ein paar Bemerkungen für Sie notiert! Die Steuertabelle liegt dem Unternehmen nur in Papierform vor und ist in Ihren Materialien enthalten.

Arbeitsauftrag:

1. Bitte lesen Sie sich erst den ganzen Arbeitsauftrag in Ruhe durch!
2. Achten Sie im Material auf die Anmerkungen, die Ihnen Herr Peters gemacht hat!
3. Begeben Sie sich mit ihrem Banknachbarn an den PC und erstellen Sie in Partnerarbeit mit dem Programm Calc von OpenOffice die Gehaltsabrechnungen am Computer.
4. Herr Peters möchte, dass die Liste wie die handgeschriebene Liste aufgebaut ist, nur das noch zwei Spalten hinzugefügt werden sollen!
5. In der Spalte „Abzüge gesamt" soll der Computer die LSt, SolZ und die Kirchensteuer in einem Betrag für den jeweiligen Mitarbeiter anzeigen!
6. In der Spalte „Sozialversicherungen gesamt" soll der Computer die KV, RV, AV und die PV in einem Betrag für den jeweiligen Mitarbeiter anzeigen! Achten Sie auf die korrekten Abzüge bei der PV anhand der Personendaten!

Material	REWE / Hädicke	24.03.2009

LSt, SolZ und Kirchensteuer suche ich mir immer aus der Lohnsteuertabelle raus!

KV, RV, AV, PV, und das Nettogehalt soll der Computer ausrechnen!

Name	Alter	Anzahl Kinder	Steuer-klasse	Brutto-gehalt	LSt	SolZ	Kirchen-steuer	KV	RV	AV	PV	Netto-gehalt
Stollmann	42	2	III	2402,50€	157,14	–	1,98	197,01	239,05	33,64	23,42	1.750,27 €
Sieker	37	1	IV	2410,25€	418,83	17,97	29,40	197,64	239,82	33,74	23,50	1.449,35 €
Balzar	31	0	III	2413,30€	159,35	0,58	14,34	197,89	240,12	33,79	29,56	1.737,67 €
Hoppe	44	1	II	2402,50€	341,46	13,98	22,88	197,01	239,05	33,64	23,42	1.531,07 €
Beckmann	54	0	I	2410,25€	418,83	23,03	37,69	197,64	239,82	33,74	29,53	1.429,97 €
Rose	56	0	V	2418,10€	778,87	42,84	70,09	198,28	240,60	33,85	29,62	1.023,94 €

Bitte hier noch eine Spalte „Abzüge gesamt" einfügen

Bitte hier noch eine Spalte „Sozialversicherungen gesamt" einfügen

€ 2 383,65 bis 2 418,15 MONAT

Lohn/ Gehalt	Abzüge an Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag (SolZ) und Kirchensteuer (8 %, 9 %) in den Steuerklassen																								
	I – VI					I, II, III, IV																			
			ohne Kinderfrei-beträge					mit Zahl der Kinderfreibeträge ...																	
								0,5			1			1,5			2			2,5			3		
		LSt	SolZ	8%	9%		LSt	SolZ	8%	9%	SolZ	8%	9%	SolZ	8%	9%	SolZ	8%	9%	SolZ	8%	9%	SolZ	8%	9%
2 402,04	I, IV	415,89	22,87	33,27	37,43	I	415,89	20,30	29,53	33,22	17,82	25,92	29,15	15,41	22,42	25,22	13,08	19,03	21,40	10,83	15,76	17,73	8,66	12,60	14,18
	II	340,78	18,74	27,26	30,67	II	340,78	16,30	23,71	26,67	13,94	20,28	22,82	11,67	16,97	19,09	9,47	13,77	15,49	7,35	10,69	12,02	3,66	7,72	8,69
	III	156,03	—	12,48	14,04	III	156,03	—	9,66	10,86	—	6,90	7,76	—	4,22	4,74	—	1,68	1,89	—	—	—	—	—	—
	V	771,03	42,41	61,68	69,39	IV	415,89	21,58	31,39	35,31	20,30	29,53	33,22	19,05	27,71	31,17	17,82	25,92	29,15	16,60	24,15	27,17	15,41	22,42	25,22
	VI	812,31	44,68	64,99	73,10																				
2 404,34	I, IV	416,62	22,91	33,33	37,49	I	416,62	20,34	29,59	33,29	17,85	25,97	29,22	15,45	22,47	25,27	13,11	19,08	21,46	10,86	15,81	17,78	8,70	12,65	14,23
	II	341,46	18,78	27,31	30,73	II	341,46	16,34	23,76	26,74	13,98	20,34	22,88	11,70	17,02	19,15	9,50	13,82	15,55	7,38	10,74	12,08	3,78	7,77	8,74
	III	157,14	0,13	12,57	14,14	III	157,14	—	9,75	10,96	—	6,98	7,86	—	4,30	4,84	—	1,76	1,98	—	—	—	—	—	—
	V	772,13	42,46	61,77	69,49	IV	416,62	21,62	31,44	35,38	20,34	29,59	33,29	19,09	27,77	31,24	17,85	25,97	29,22	16,64	24,20	27,23	15,45	22,47	25,27
	VI	813,47	44,74	65,08	73,21																				
2 406,65	I,IV	417,38	22,95	33,39	37,56	I	417,38	20,39	29,65	33,36	17,89	26,02	29,28	15,48	22,52	25,33	13,15	19,13	21,52	10,90	15,86	17,83	8,73	12,70	14,29
	II	342,18	18,82	27,37	30,80	II	342,18	16,38	23,82	26,80	14,01	20,39	22,94	11,73	17,07	19,20	9,53	13,87	15,60	7,41	10,78	12,13	3,89	7,81	8,79
	III	157,14	0,13	12,57	14,14	III	157,14	—	9,75	10,96	—	6,98	7,86	—	4,30	4,84	—	1,76	1,98	—	—	—	—	—	—
	V	773,28	42,53	61,86	69,59	IV	417,38	21,66	31,51	35,44	20,39	29,65	33,36	19,13	27,82	31,30	17,89	26,02	29,28	16,68	24,26	27,29	15,48	22,52	25,33
	VI	814,57	44,80	65,16	73,31																				
2 408,95	I, IV	418,11	22,99	33,45	37,63	I	418,11	20,42	29,71	33,42	17,93	26,09	29,34	15,52	22,57	25,40	13,19	19,18	21,58	10,94	15,91	17,90	8,76	12,75	14,34
	II	342,86	18,86	27,43	30,86	II	342,86	16,41	23,88	26,86	14,05	20,44	22,99	11,77	17,12	19,26	9,57	13,92	15,66	7,44	10,83	12,18	4,—	7,86	8,84
	III	158,24	0,36	12,66	14,24	III	158,24	—	9,84	11,06	—	7,07	7,95	—	4,38	4,93	—	1,84	2,07	—	—	—	—	—	—
	V	774,39	42,59	61,95	69,69	IV	418,11	21,70	31,56	35,50	20,42	29,71	33,42	19,17	27,88	31,36	17,93	26,09	29,34	16,71	24,32	27,35	15,52	22,57	25,40
	VI	815,68	44,86	65,25	73,41																				
2 411,25	I, IV	418,83	23,03	33,50	37,69	I	418,83	20,46	29,77	33,48	17,97	26,14	29,40	15,55	22,63	25,46	13,22	19,23	21,64	10,97	15,96	17,95	8,79	12,79	14,39
	II	343,59	18,90	27,49	30,92	II	343,59	16,45	23,93	26,92	14,09	20,49	23,05	11,81	17,17	19,32	9,60	13,97	15,71	7,48	10,88	12,24	4,12	7,90	8,89
	III	158,24	0,36	12,66	14,24	III	158,24	—	9,84	11,06	—	7,07	7,95	—	4,38	4,93	—	1,84	2,07	—	—	—	—	—	—
	V	775,50	42,65	62,04	69,79	IV	418,83	21,74	31,62	35,57	20,46	29,77	33,48	19,20	27,94	31,43	17,97	26,14	29,40	16,76	24,37	27,42	15,55	22,63	25,46
	VI	816,79	44,92	65,34	73,51																				
2 413,55	I, IV	419,60	23,07	33,57	37,76	I	419,60	20,50	29,82	33,55	18,01	26,19	29,47	15,59	22,68	25,52	13,26	19,29	21,70	11,—	16,01	18,01	8,83	12,84	14,45
	II	344,27	18,93	27,54	30,98	II	344,27	16,49	23,98	26,98	14,12	20,54	23,11	11,84	17,23	19,38	9,64	14,02	15,77	7,51	10,93	12,29	4,23	7,95	8,94
	III	159,35	0,58	12,75	14,34	III	159,35	—	9,92	11,16	—	7,16	8,05	—	4,46	5,02	—	1,91	2,15	—	—	—	—	—	—
	V	776,61	42,71	62,13	69,89	IV	419,60	21,78	31,68	35,64	20,50	29,82	33,55	19,25	27,99	31,49	18,01	26,19	29,47	16,79	24,42	27,48	15,59	22,68	25,52
	VI	817,89	44,98	65,43	73,61																				
2 415,85	I, IV	420,32	23,12	33,62	37,83	I	420,32	20,54	29,88	33,61	18,05	26,25	29,53	15,63	22,74	25,58	13,29	19,34	21,76	11,04	16,06	18,06	8,86	12,89	14,51
	II	344,99	18,97	27,60	31,05	II	344,99	16,52	24,04	27,04	14,16	20,60	23,17	11,88	17,28	19,43	9,67	14,07	15,82	7,54	10,97	12,34	4,35	8,—	8,99
	III	159,35	0,58	12,75	14,34	III	159,35	—	9,92	11,16	—	7,16	8,05	—	4,46	5,02	—	1,91	2,15	—	—	—	—	—	—
	V	777,72	42,77	62,21	69,99	IV	420,32	21,82	31,74	35,71	20,54	29,88	33,61	19,29	28,05	31,56	18,05	26,25	29,53	16,83	24,48	27,54	15,63	22,74	25,58
	VI	819,—	45,04	65,52	73,71																				
2 418,15	I, IV	421,09	23,16	33,68	37,90	I	421,09	20,58	29,94	33,68	18,08	26,31	29,59	15,67	22,79	25,64	13,33	19,39	21,82	11,07	16,11	18,12	8,90	12,94	14,56
	II	345,72	19,01	27,66	31,11	II	345,72	16,56	24,09	27,10	14,20	20,65	23,23	11,91	17,33	19,49	9,70	14,12	15,88	7,58	11,02	12,40	4,46	8,04	9,04
	III	160,46	0,80	12,83	14,44	III	160,46	—	10,01	11,26	—	7,25	8,15	—	4,55	5,11	—	1,99	2,23	—	—	—	—	—	—
	V	778,87	42,84	62,31	70,09	IV	421,09	21,86	31,80	35,77	20,58	29,94	33,68	19,32	28,11	31,62	18,08	26,31	29,59	16,87	24,53	27,60	15,67	22,79	25,64
	VI	820,15	45,11	65,61	73,81																				

Quelle Abbildung: Blank, Hagel, Meyer: Betriebswirtschaftslehre Büroberufe; Bildungsverlag Eins GmbH; Troisdorf 2002.

Sozialversicherung (Überblick) 2009

Abkürzungen: **KV, RV, AV, UV, PV** = Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall-, Pflegeversicherung; **AN** = Arbeitnehmer; **AG** = Arbeitgeber; **W** = West; **O** = Ost; **BBG** = Beitragsbemessungsgrenze; **KK** = Krankenkasse

	KV	RV	AV	PV	UV
Träger	AOK, Innungs-, Betriebs-, Ersatzkrankenkassen	Deutsche Rentenversicherung	Bundesagentur für Arbeit	Pflegekassen bei den Krankenkassen	Berufsgenossenschaften
Vers. pfl.	alle AN bis Versicherungspflichtgrenze **4.050,00 € (W + O)**	alle AN, Azubis	- wie RV -	Mitglieder der gesetzl./privaten KKs	alle Beschäftigten
BBG	Höhe: **3.675,00 € mtl. (W + O)**	**5.400 € mtl. (W)** **4.550 € mtl. (O)**	- wie RV -	- wie KV -	- entfällt -
Beiträge	bis BBG steigend ab BBG konstant	- wie KV -	- wie KV/RV -	- wie KV -	nach Unfallgefahren
	AG und AN je 1/2; AN + 0,9 % (Zahners./Kr.geld) Spezialfall: **400-€-Jobs**	AG und AN je 1/2	- AG und AN je 1/2 -	AG und AN je 1/2; Kinderlosenzuschlag 0,25 % zahlt AN allein	AG allein
Beitr. satz	15,5 %	19,9 %	2,8 %	1,95 % (Kinderlosenzuschlag 0,25 % nur AN)	nach Unfallgefahren
LEISTUNGEN	• Krankenhilfe: Arzt-, Krankenhaus-, Arzneikosten; Krankengeld ab 7. Woche (70 % vom Bruttolohn); max. 90 % des Nettolohns • Vorsorgeuntersuchungen • Mutterschaftshilfe • Familienhilfe • Zuzahlung zu Arzneimitteln durch Versicherten (..... €) • Praxisgebühr 1. Arztbesuch im Quartal: 10,00 € Keine Praxisgebühr: Kinder/Jgdl., Vorsorge	Rentenzahlung: • Altersruhegeld • Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit • Witwen- und Waisenrente Rehabilitationsmaßnahmen	• Arbeitslosengeld I und II • Kurzarbeitergeld • Winterausfallgeld • Insolvenzausfallgeld • KV-Beiträge Arbeitsloser • Berufsberatung • Arbeitsvermittlung • Umschulungen • Förderung Einstieg in Selbstständigkeit (Gründerzuschuss) • Ein-Euro-Jobs (= Zusatzjobs) vermitteln • Vermittlung von schwer vermittelbaren Arbeitslosen an Personal-Service-Agenturen (PSA) • Bewerbungstraining • Berufl. Rehabilitation	• häusliche Pflege: Sachleistung (Pflege durch Profis) bzw. Pflegegeld (bei Versorgung durch Angehörige) • stationäre Pflege • sonstige Leistungen: Pflegehilfsmittel, technische Hilfen (Rollstühle ...), Zuschüsse zu notwendigen Umbauten, soziale Sicherung der Pflegepersonen	Arbeitsunfallfolgen (auch Wegeunfälle): • Krankenhilfe • Berufshilfe • Renten an Verletzte + Hinterbliebene Unfallverhütung: • Aufklärung • Belehrung • Überwachung

LÖSUNG REWE / Hädicke 24.03.2009

Gesamtabzugstabelle.ods - OpenOffice.org Calc

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1															
2	Steuer-klasse	Name	Alter	Anzahl Kinder	Brutto-gehalt	Lst.	SolZ	Kirchen-steuer	Abzüge Gesamt	KV	RV	AV	PV	Soz. Vers. Gesamt	Netto-gehalt
3	III	Stollmann	42	2	2.402,50 €	157,14 €	-	1,98 €	159,12 €	197,01 €	239,05 €	33,64 €	23,42 €	493,11 €	1.750,27 €
4	IV	Sieker	37	1	2.410,25 €	418,83 €	17,97 €	29,40 €	466,20 €	197,64 €	239,82 €	33,74 €	23,50 €	494,70 €	1.449,35 €
5	III	Balzar	31	0	2.413,30 €	159,35 €	0,58 €	14,34 €	174,27 €	197,89 €	240,12 €	33,79 €	29,56 €	501,36 €	1.737,67 €
6	II	Hoppe	44	1	2.402,50 €	341,46 €	13,98 €	22,88 €	378,32 €	197,01 €	239,05 €	33,64 €	23,42 €	493,11 €	1.531,07 €
7	I	Beckmann	54	0	2.410,25 €	418,83 €	23,03 €	37,69 €	479,55 €	197,64 €	239,82 €	33,74 €	29,53 €	500,73 €	1.429,97 €
8	V	Rose	56	0	2.418,10 €	778,87 €	42,84 €	70,09 €	891,80 €	198,28 €	240,60 €	33,85 €	29,62 €	502,36 €	1.023,94 €
9															
10															
11	WENN Funktion für Pflegeversicherung				=WENN(UND(C3>23;D3=0);E3*1,225/100;E3*0,975/100)										
12															

Tabelle1 / Tabelle2 / Tabelle3

Tabelle 1 / 3 | Standard | 130% | STD | Summe=0

Gesamtabzugstabelle.ods - OpenOffice.org Calc

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1															
2	Steuer-klasse	Name	Alter	Anzahl Kinder	Brutto-gehalt	Lst.	SolZ	Kirchen-steuer	Abzüge Gesamt	KV	RV	AV	PV	Soz. Vers. Gesamt	Netto-gehalt
3	III	Stollmann	42	2	2.402,50 €	157,14 €	-	1,98 €	=SUMME(F3:H3)	=E3*8,2/100	=E3*9,95/100	=E3*1,4/100	=WENN(UND(C3>23;D3=0);E3*1,225/100;E3*0,975/100)	=SUMME(J3:M3)	=E3-I3-N3
4	IV	Sieker	37	1	2.410,25 €	418,83 €	17,97 €	29,40 €	=SUMME(F4:H4)	=E4*8,2/100	=E4*9,95/100	=E4*1,4/100	=WENN(UND(C4>23;D4=0);E4*1,225/100;E4*0,975/100)	=SUMME(J4:M4)	=E4-I4-N4
5	III	Balzar	31	0	2.413,30 €	159,35 €	0,58 €	14,34 €	=SUMME(F5:H5)	=E5*8,2/100	=E5*9,95/100	=E5*1,4/100	=WENN(UND(C5>23;D5=0);E5*1,225/100;E5*0,975/100)	=SUMME(J5:M5)	=E5-I5-N5
6	II	Hoppe	44	1	2.402,50 €	341,46 €	13,98 €	22,88 €	=SUMME(F6:H6)	=E6*8,2/100	=E6*9,95/100	=E6*1,4/100	=WENN(UND(C6>23;D6=0);E6*1,225/100;E6*0,975/100)	=SUMME(J6:M6)	=E6-I6-N6
7	I	Beckmann	54	0	2.410,25 €	418,83 €	23,03 €	37,69 €	=SUMME(F7:H7)	=E7*8,2/100	=E7*9,95/100	=E7*1,4/100	=WENN(UND(C7>23;D7=0);E7*1,225/100;E7*0,975/100)	=SUMME(J7:M7)	=E7-I7-N7
8	V	Rose	56	0	2.418,10 €	778,87 €	42,84 €	70,09 €	=SUMME(F8:H8)	=E8*8,2/100	=E8*9,95/100	=E8*1,4/100	=WENN(UND(C8>23;D8=0);E8*1,225/100;E8*0,975/100)	=SUMME(J8:M8)	=E8-I8-N8
9															
10															
11															

Tabelle1 / Tabelle2 / Tabelle3

Tabelle 1 / 3 | Standard | 100% | STD | Summe=0

Einstiegsfolie	REWE / Hädicke	24.03.2009